

**Beschlussvorlage**

**Informationsvorlage**

**Tischvorlage**

**Wiedervorlage**

**öffentlich**

**nichtöffentlich**

## TOP 8

**Gremium**  
**Datum**

**Stadtrat**  
**14.07.2022**

**Amt**  
**Verfasser**

**Bauamt**  
**Herr Kröhnert**

### Beratungsfolge

**Status**

**Sitzungsdatum**

**Gremium**

**Beschluss-Nr.**

### Gegenstand

**Beratung und Beschluss**

**Information**

**Beratung und Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Radeburg zum Entwurf des Regionalplanes Oberlausitz-Niederschlesien, 2. Gesamtfortschreibung**

### Sachverhalt:

Die Stadt Radeburg liegt territorial im Geltungsbereich des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal / Osterzgebirge.

Regionale Planungsverbände planen die Entwicklungen für die jeweilige Planungsregion unter Beachtung der Vorschriften des Landesentwicklungsplans für den Freistaat Sachsen und sofern erforderlich anderer überregionaler Vorschriften des Bundes- oder EU-Rechts.

Dazu werden Regionalpläne aufgestellt, die erforderlichenfalls auf den aktuellen rechtlichen und tatsächlichen Entwicklungsbedarf angepasst werden.

Städte und Gemeinden im Geltungsbereich der Regionalpläne erhalten in diesem Zusammenhang die Möglichkeit der Beteiligung zu den im Regionalplan getroffenen Festsetzungen, die Mittels Zielen der Raumordnung und Grundsätzen der Raumordnung im Planwerk entsprechend fixiert werden.

Sofern die Ausweisungen im jeweiligen Regionalplan auch Auswirkungen auf Städte und Gemeinden haben, die nicht im Geltungsbereich des jeweiligen Plangebietes liegen, werden diese ebenfalls an der Planfortschreibung beteiligt (überregionale Vorhaben).

Im vorliegenden Fall erfolgt die Beteiligung der Stadt Radeburg aufgrund von Ausweisungen zum Kiesabbaugebiet Würschnitz (KS7) und Feld Radeburg (KS33, östlicher Teil), wodurch die Stadt Radeburg unmittelbar betroffen ist.

Festgesetzt wurden diese Gebiete unter Ziel 6.3.1 des Regionalplanentwurfs. Die betroffene Festsetzung einschließlich Begründung wurde der Vorlage als Anlage beigelegt.

Aus Sicht der Verwaltung wird durch die getroffene Festsetzung die Interessenslage der Stadt Radeburg an einer nachhaltigen Sanierung der vom Abbau betroffenen Gebiete auf der Ebene des Regionalplans Rechnung getragen. Detailliertere Ausführungen können nur den jeweiligen Betriebsplänen entnommen werden, die einer gesonderten Beteiligung unterliegen.

**Rechtsgrundlagen:**

Raumordnungsgesetz

**Anlagenverzeichnis:**

- Zielfestsetzung 6.3.1 einschließlich Begründung
- Karten sind mangels Zugriffsmöglichkeit leider nicht verfügbar

**Anmerkung:**

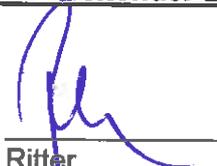
Die Formatierung des Textes durch Kopie von der Homepage des Regionalen Planungsverbandes ist fehlerbehaftet. Sollte dieser für den einen oder anderen Stadtrat in der Form nicht oder nur schwer lesbar sein, wird hilfsweise auf die Möglichkeit der Einsichtnahme auf der Homepage des RPV verwiesen.

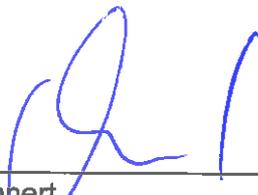
[www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de](http://www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de)

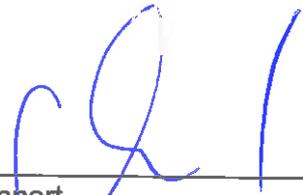
**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat von Radeburg beschließt dem Entwurf der 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplans unter der Maßgabe zuzustimmen, dass das Ziel 6.3.1 vollinhaltlich in die Betriebspläne der auf dieser Basis tätigen Unternehmen zu integrieren ist.

**Abweichender Beschluss:**

  
\_\_\_\_\_  
Ritter  
Bürgermeisterin

  
\_\_\_\_\_  
Kröhnert  
Amtsleiter

  
\_\_\_\_\_  
Kröhnert  
Vorlage erarbeitet

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenverhältnis:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

*Verteiler (verwaltungsintern):*